

Pädagogisches und mehr

Angemessene Konsequenz

[bg] Wildes und ausgelassenes Spiel füllt lautstark das Kinderzimmer. Auf dem Boden liegen Spielsachen, Bauklötze und eine Bananenschale - wie für immer verwoben. Ins Zimmer kommt der Vater. Dem kritischen Blick in den kindlichen Saustall folgt seine Frage: „Wo ist denn die Schere?“ Kein Kind achtet auf die Worte des Vaters. Dann stoppt die Filmszene.

„Was ist schief gelaufen?“ Gefragt wurden dies Eltern und Lehrer, die sich an diesem Abend zahlreich in der Riedseeschule eingefunden hatten, um Tipps zum Bessermachen abzuholen. „Angemessene Konsequenz statt ohnmächtiger Erziehungswut“ lautete das Vortragsthema des Abends, zu dem Schulleiterin Ingrid Willemsen zusammen mit dem Förderverein der Riedseeschule geladen hatten. Der Referent Dr. Hermann Liebenow stellte humorvoll die erzieherische Konsequenz, vor allem die der Eltern, in den Mittelpunkt seines Erziehungsmodells. Eine dem Lebensalter angemessene, konsequente Erziehung trägt zur Persönlichkeitsbildung und letztlich zur Fähigkeit der emotionalen Selbststeuerung des Kindes bei. Aus eigener Erfahrung weiß der Diplom-Psychologe aus Münsingen, dass es vor allem Aggressionen von Kindern und Jugendlichen sind, die Gegenstand von Beratungsgesprächen werden.

Bis zum Alter von 5 bis 6 Jahren läuft die Erziehung in den Familien meist ganz gut. Dann kommen die Kinder in das Alter, in dem immer mehr Regeln mit den Kindern abgesprochen werden können und sollen. Es ist die Zeit, in der Kinder anfangen

„Mensch-ärgere-dich-nicht“ zu spielen und damit die Gefühlskontrolle trainieren.

Doch Eltern sind häufig überfordert, Vorsätze mit den Kindern einzuüben oder Fehlern angemessene Konsequenzen folgen zu lassen. Das könnte ganz einfach sein, wie Liebenow am Fall des achtjährigen Peter, kurz „Pädi“, aufzeigt. Von der Geburtstagsfeier kommt der Filius zwei Stunden zu spät nach Hause. Wie gut, dass am nächsten Tag schon wieder eine Party ansteht. Diesmal muss Pädi eine halbe Stunde vor Ende heim und die Garage fegen. Das elterliche Taxi holt ihn zur Sicherheit ab. Klappert es in Zukunft mit der Vereinbarung, bekommt Pädi ein großes Stück mehr an Selbstständigkeit zugestanden. Er darf per Telefonanruf das Ende eines Spieltags beim Freund mit seinen Eltern vereinbaren. Das ist angemessene Konsequenz à la Liebenow. Die Erziehung ist nach diesem Alter eigentlich abgeschlossen. Mit der Pubertät bleibt den Eltern nur noch kommunizierte Zuversicht und Durchhaltevermögen um den fünf Jahre dauernden „Hirnzellenabbau“ der Jugendlichen zu überstehen.

Und was ging nun im Kinderzimmer aus der Filmszene schief? „Man beachtet einander!“ Das ist die Grundlage aller Erziehungsansätze. Bevor Erziehung überhaupt ansetzen kann, müssen Eltern Gehör bei ihren Kindern finden. Das Wie ist Stil der Familien.

Thema des nächsten pädagogischen Abends:

Macht Glotzen dumm?

Medien: Auslöser von Gewalt und Leistungsabfall? Situation bei Stuttgarter Schülern

Referent: Prof. Dr. Christian Pfeiffer (angefragt)
Kriminologisches Institut, Hannover
Termin: 27.03.2007 19:30
Ort: Riedseeschule

Anzeige

DIE 2-JAHRES-BRILLE! MIT ABO-VORTEILEN!

Das Beste für Kinder und junge Brillenträger bis 27 Jahre!

**NEU:
DAS
BRILLEN-
ABO!**

Ihre ABO-Vorteile:

- Wunschbrille in 24 Monatsraten bezahlbar
- Bei Bruch der Gläser oder Sehkraftänderung innerhalb 24 Monaten: **kostenloser Ersatz**
- Bei Verlust: nur 40% Eigenanteil
- Reparatur der Fassung innerhalb 24 Monaten **kostenlos**
- Gläser aus Kunststoff, super-entspiegelt, gehärtet, clean coat
- Alles ohne Versicherung und ohne Zinsen

Eine besondere Leistung Ihres Augenoptikers!

Schweizer

Ihr Brillenspezialist

Filderbahnstraße 34 · 5-Möhringen · Telefon 71 15 49
Mo bis Fr 9^h bis 19^h geöffnet; Sa 9^h bis 12^h



Unser Kursangebot

Rückenfitness	Funky-Jazz (ab 8 Jahre)
Gymnastik	Ballett (ab 8 Jahre)
Dance Fit	Yoga
Body Fit	Nordic Walking
Kreativer Kinder-tanz (ab 4 Jahre)	Rückenschule
Tanz und Körperausdruck (ab 8 Jahre)	Qi Gong
	Nordic Walking

Vaihinger Straße 48
70567 Stuttgart-Möhringen
Fon 7 65 24 20
Fax 9 97 75 61
Tanzstube@t-online.de



Tanzstube

Zentrum für Bewegung und Gesundheit

Einblicken: Schule

Matheschwäche bedingt durch Haltungsschäden

Projekt „KiLo – Kinder im Lot“[®] setzt bei Schulkindern an

46 Erst- und Zweitklässler zweier Grundschulen nahmen in den Jahren 2004 und 2005 an der Evaluierung des Pilotprojekts KiLo teil. Das Projekt hatte großen Erfolg: Bestehende Haltungsschwächen fast aller Kinder konnten behoben werden. Im Jahr 2005 wurde KiLo mit dem Innovationspreis „Jung und gesund“ ausgezeichnet.

Von *Ulrike Albrecht*
Dipl.- Physiotherapeutin (FH)
und Projektleiterin von KiLo

Die Zahlen sprechen für sich: Bei jedem achten Kind, das in die Sprechstunde kommt, stellen Kinderärzte Haltungsschäden fest. In mehr als drei Viertel (79%) aller Fälle sind diese Haltungsschäden erworben und nicht angeboren. Lehrer bemängeln den Abfall koordinativer, motorischer und kognitiver Leistungen bei Schulkindern. 40 bis 60 Prozent der Kinder leiden laut einer Erhebung unter diesen Defiziten. Und es ist kein Geheimnis, dass Erkrankungen des Muskel- und Skelettsapparates bei Erwachsenen hoch oben auf der Rangliste der Arbeitsunfähigkeiten rangieren und damit enorme Kosten verursachen. Daher ist es angebracht, sich mit dem Thema „Haltung“ bzw. „Haltungsschwäche“ bei Kindern in einem übergreifenden Zusammenhang auseinander zu setzen, nach Ursachen zu forschen und darauf adäquat zu reagieren.

Medizinisches Verständnis von Haltung im Wandel

Bereits im Jahr 1889 hat der Arzt Staffell Grundformen der Haltung bestimmt, die noch heute zur Einteilung von Haltungstypen verwendet werden. Auf dieser Einteilung und dem Verständnis von Haltung, basieren noch heute viele Behandlungs- bzw. Therapiekonzepte. Dabei wird Haltung zwischen dem ersten Hals- und dem letzten Lendenwirbel festgemacht. Und Haltung wird als ein statischer Zustand der Wirbelsäule verstanden.

In zahlreichen Untersuchungen konnte inzwischen nachgewiesen werden, dass an der Entstehung und Entwicklung von Haltung neben der Muskelkraft auch motorische Basiskompetenzen wie Gleichgewicht, Koordination und Körperwahrnehmung von elementarer Bedeutung sind.



Beispiel eines Mädchens mit stark vermindertem Haltevermögen. Links in der Ausgangsposition „Armvorhalte“ und rechts nach einer Minute Stehen mit geschlossenen Augen, dem „Matthias-Test“.

Zur Info Untersuchungen von KiLo

In dem Projekt „KiLo – Kinder im Lot“ wird es erstmals möglich Haltungsschwächen zu testen und zu messen. Dies geschieht mit der an der Universität Saarland entwickelten Software „Corpus“.

Die Untersuchung der Kinder umfasst die Biometrische Datenerfassung, Koordinations-, Gleichgewichts- und Muskeltests. Weitere wichtige Informationen liefert die digitale Fotografie. Die Fotos der Kinder in verschiedenen Ausgangspositionen - also von vorne und hinten, von oben sowie von jeder Seite - werden dabei in das Programm eingelesen und dort berechnet.

Hiermit kann die individuelle Ausgangshaltung jedes einzelnen Kindes analysiert werden.



Auf der Grundlage dieser Untersuchungen definiert sich Haltung neu. Sie stellt einen lebenslangen dynamischen und individuellen Prozess dar, der es uns ermöglicht, uns jederzeit in angemessener Art und Weise gegen die Schwerkraft aufzurichten und diese Position mühelos aufrecht zu erhalten. Dieser Prozess betrifft alle anatomischen Strukturen des Körpers.

Wie Haltung und Mathematik zusammenhängen

Das erklärt, warum sich Haltungsinstabilität nicht nur - wie landläufig angenommen - auf körperliche, sondern auch auf kognitive Prozesse auswirkt. So konnte nachgewiesen werden, dass Kinder mit Gleichgewichts- und Haltungsstörungen vielfach Lern- und Verhaltensstörungen aufweisen. Alleine durch eine mangelhaft ausgebildete Hand-Augen-Koordination können bereits auf der untersten Stufe mathematischen Erfassens, nämlich auf der Stufe konkreten Handelns, Defizite entstehen. Defizite, die später das Erarbeiten weiterer mathematischer Grundbegriffe und das Durchführen von Rechenoperationen erschweren.

Projekt „Kinder in Lot“ an Schulen

Um der Entstehung von Haltungsschäden vorzubeugen, wurde das Projekt „KiLo - Kinder im Lot“ von der Autorin in den Jahren 2002 bis 2004

Projekttablauf : KiLo – Kinder im Lot

- Informationsabend für Eltern und Lehrer
- Erstmessung (Corpus)
- Haltungs - workshop : 6 x eine Schulstunde
- Anhand der Messergebnisse der Erstmessung Erstellen und Aushändigen eines individuellen Trainingsplanes
- Eigenständiges Training über 6 Monate (zu Hause und im Sportunterricht / Bewegte Pause etc.)
- Kontrollmessung (Corpus)

entwickelt. Es wird an Schulen angeboten und bezieht sowohl Eltern, als auch Lehrer ein.

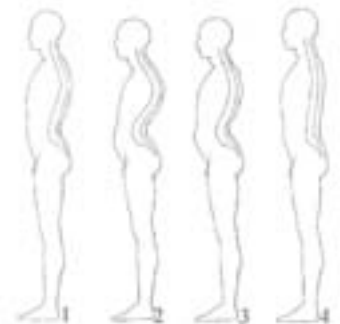
Der Schuleintritt stellt einen günstigen Zeitpunkt dar mit KiLo zu beginnen. Zum einen haben sich in diesem Alter Bewegungsmuster noch nicht gefestigt und zum anderen verfügen Kinder über genügend körperliche Voraussetzungen, um konkrete Trainingsanweisungen durchführen zu können.

Das Projekt KiLo – Kinder im Lot wurde 2004 und 2005 an zwei Grundschulen evaluiert. Es konnte gezeigt werden, dass KiLo gegenüber allgemeinen, allen Kindern gleichermaßen angebotenen Bewegungsprogrammen, an Wirksamkeit weit überlegen ist. Teilnehmende Kinder, die ihre Trainingsprogramme über den vorgegebenen Zeitraum von 6 Monaten regelmäßig geübt hatten, wiesen bei den Kontrollmessungen teilweise hochsignifikante Verbesserungen gegenüber Kindern auf, die nicht geübt hatten. Die guten Ergebnisse der Studie und die Freude der Kinder waren Anlass, dass an diesen beiden Grundschulen KiLo auch weiterhin durchgeführt wird. Im Frühling 2006 wurde KiLo erstmals auch mit Kindern der ersten Klasse an der Möhringer Salzäckerschule durchgeführt. Ein weiteres Projekt ist derzeit nicht in Planung.

Demzufolge wäre es wünschenswert, wenn ein moderner Sportunterricht zukünftig zumindest teilweise vom althergebrachten sportartspezifischen, leistungs- und wettkampforientierten Sportunterricht hin zum gesundheitsorientierten Unterricht umstrukturiert würde. Gesundheitsbewusstsein schaffen und Haltungskompetenz erlangen sollten neue Ziele solch eines Unterrichts sein.

In diesem Sinne wären interdisziplinäre Partnerschaften zwischen Lehrern einerseits und Therapeuten andererseits ein geeignetes Mittel, diese Ziele zu erreichen.

KiLo hat den ersten Preis des Innovationspreises 2005 der BKK Hessen mit dem Thema „Jung und gesund“ gewonnen. Es wird bereits heute von Krankenkassen (z.B. DAK, TK und BKK) zu großen Teilen bezuschusst.



KONTAKT

Praxis für Physiotherapie und Osteopathie
Ulrike Albrecht
Panorama Therme, 72660 Beuren
Tel.: (07025) 89915
E-Mail: u.-k.albrecht@t-online.de
www.albrechtpraxis.de